

und der Dieb immer jämmerlicher schrie, boten ihm einige Frieden und fragten, warum er den Mann also schlug. Der Bauer sprach: „Ich schlag' ihn nicht, ich schlag' nur meinen Kittel, der ist mir von dem Wagen gelaufen;“ und damit fing er wieder an, auf seinen Kittel zu schlagen.

Als der Dieb hörte, daß der Kittel dem Bauern gehörte, warf er ihn flugs von sich. Da nahm ihn der Bauer auf und ging nach dem Wirtshaus zurück, sagte dem Wirte, wie sein Kittel auf die Hallerwiese gegangen wäre, da hätt' er ihn holen müssen. Er erzählte ihm auch, wie alles zugegangen war, daß der Wirt und die andern Bauern herzlich darüber lachten. Darauf fuhr der Bauer wieder heim und ließ den Dieb mit viel blauen Flecken auf der Hallerwiese zurück.

50. Der wahrjagende Köhler.

Einem sehr mächtigen Herrn war ein vortrefflicher Schatz von Kleinodien, Edelsteinen und Geld heimlich entwendet worden, und zwar konnte den Diebstahl nur jemand von seinem Hausgesinde ausgeübt haben. Damit nun niemand durch den Argwohn Unrecht geschehe, verhiess der Fürst demjenigen ein großes Geschenk, der ihm die Diebe wahrhaftig anzeigen und die gestohlenen Sachen wieder zustellen würde. Viele Leute hätten gern das Trinkgeld verdient, doch keiner konnte den Täter finden.

Endlich meldete sich auch ein armer Köhler, der dachte: Du liegst hier im Walde, arbeitest Tag und Nacht und bleibst doch für und für ein armseliger Schlucker. Man spricht doch: Eine gute Mahlzeit sei das Heften wert, wer weiß, ob mir das Glück, das mir gerade so gut wie einem andern blühen kann, nicht günstig ist. Kurz und gut, er verfügte sich in die Stadt und ließ dem Fürsten ansagen, daß einer da wäre, der von dem verlorenen Schätze Wissenschaft hätte und ihm in drei Tagen durch seine Kunst wieder dazu verhelfen werde. Der Fürst war darüber sehr erfreut; doch als er den schlecht gekleideten, einfältigen Mann sah, hatte er keine sonderliche Hoffnung. Er befahl darum, ihn in einem Gemach allein zu verwahren, ihn jedoch mit allerlei Gutem, mit Speise und Trank, zu versehen.